

Ressort: Finanzen

Ökonom: Horrorszenarien zum Mindestlohn haben sich nicht bewahrheitet

Berlin, 04.04.2015, 13:13 Uhr

GDN - Der Direktor des Instituts- für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Joachim Möller, hat eine positive erste Bilanz des Mindestlohns gezogen: "Die ordnungspolitische Kernschmelze, die einige Ökonomen befürchtet haben, ist nicht eingetreten", sagte Möller dem Nachrichten-Magazin "Der Spiegel". "Noch nicht einmal ein berichtenswerter Störfall bei den normalen Beschäftigungsverhältnissen" sei erkennbar.

Der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde ist seit Januar in Kraft – und damit seit fast hundert Tagen. Keines der "Horrorszenarien" habe sich bislang bewahrheitet, "aber in einzelnen Fällen hat der Mindestlohn natürlich Auswirkungen", sagte Möller. So war im März bekannt geworden, dass die Zahl der 450-Euro-Kräfte über alle Branchen hinweg von Dezember 2014 auf Januar 2015 gesunken ist. "Allerdings wissen wir aktuell noch nicht, was mit den Minijobbern passiert ist", sagte Möller. "Es ist denkbar, dass viele dieser geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse tatsächlich verlorengegangen sind." Es sei aber auch möglich, dass Minijobs in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse umgewandelt worden seien.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-52495/oekonom-horrorszenarien-zum-mindestlohn-haben-sich-nicht-bewahrheitet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619